

beiderseits daneben sowie davor stehen einige Grübchenpunkte mit gelben Schuppenhaaren; die Hinterecken sind etwas vorgezogen. Das Schildchen ist fast punktfrei, sein Vorderrand und die Vorderecken mit gelben Schuppenhaaren. Die Deckflügel sind im Grunde hell rotbraun, zimtfarben, mit 3 schiefen gezackten schwarzbraunen Querbinden, die beim ♂ so breit sind, daß sie die Grundfarbe fast verdecken, beim ♀ schmaler und stellenweise in einzelne Flecke aufgelöst; Furchen und Punktreihen, Schultern und Spitzenbuckel wie bei *congoanus*. Propygidium dunkelgrün, matt, beim ♂ mit nur einigen wenigen vereinzelt gelben Schuppenhaaren am Hinterrand, beim ♀ mit 2 großen gelben Haarflecken. Pygidium bei ♂ und ♀ matt mit glänzender Spitze, dunkelgrün, mäfsig dicht mit quergezogenen Punkten, aus denen beim ♂ einige wenige, beim ♀ zahlreichere gelbe Schuppenhaare entspringen. Sternite dunkelgrün, lebhaft glänzend, beim ♀ mit einer Querreihe von Borstenpunkten, die auch in der Mitte nicht unterbrochen ist; beim ♂ ist die Mitte ganz glatt, die gelben Schuppen sind seitlich und oben zu je einem dichten Fleck zusammengedrängt; Bauchmitte beim ♂ etwas eingezogen, beim ♀ gewölbt; letztes Sternit in beiden Geschlechtern gleichgebildet. Brustseiten und Epimeren dicht gelb behaart, der Mesosternalfortsatz deutlich etwas nach unten vorspringend. Die Form der Hinterschiene beim ♂ zeigt Fig. 2 in der Dorsalansicht.

Die Klauen sind bei ♂ und ♀ an den Vorder- und Mittelbeinen klaffend, an den Hinterfüßen sind sie beweglich, so daß sie nebeneinander gelegt werden können, gerade wie bei *Phaenomeris*.

Eucera difficilis Duf. = *E. longicornis* L. (Hym.)

Von J. D. Alfken, Bremen.

In dieser Zeitschrift, p. 579, veröffentlicht H. Friese einen Artikel „Über einige nomenklatorische Änderungen“, in welchem er ausführt, infolge davon, daß durch J. Pérez die dürftige Beschreibung von *E. longicornis* Linné ergänzt und auf eine bestimmte Art (nämlich *E. longicornis* Pérez, Friese) gedeutet und festgelegt worden sei, habe nur noch die Auffassung, Beschreibung und Type von Pérez Beweiskraft und nicht die von Linné. Dabei beruft Friese sich ohne Berechtigung auf die internationalen Regeln der zoologischen Nomenklatur, Berlin 1901, V. § 1, 2 und 3.

Für den vorliegenden Fall, d. h. für die Namengebung bei *Eucera longicornis*, kommt besonders § 2 in Betracht; er heißt: „Ist der ursprüngliche Typus einer Gattung (oder Art, nach § 3) nicht mit Sicherheit festzustellen, so hat der die Auflösung zuerst vornehmende Autor den ursprünglichen Namen demjenigen Teile der Gattung (oder Art) beizulegen, den er für passend hält. Eine solche Übertragung darf später nicht geändert werden.“ Diese Regel durfte von Friese nicht in Anwendung gebracht werden, da der ursprüngliche Typus von *E. longicornis* L. sich, wenn auch nicht auf Grund der Beschreibung Linnés, so doch unter Zuhilfenahme der Sammlung Linnés, die im British Museum aufbewahrt wird, mit Sicherheit feststellen läßt. Dufour, Pérez und Friese haben versäumt, dies zu tun. Ersterer hat 2 nahe verwandte Arten, die „echte“ und die „unechte“ *E. longicornis*, zuerst geschieden und dabei das Mißgeschick gehabt, die wirkliche *E. longicornis* L. als *E. difficilis* neu zu beschreiben. (Mémoires présentés par divers savants à l'Académie royale des Sciences de l'Institut de France, 1841, p. 420). Da diese Beschreibung schwer aufzutreiben ist — ich verdanke sie der Güte R. Heymons' —, sei sie hier wiedergegeben:

„15. *Eucère difficile*, *Eucera defîcilis* Nob. (*defîcilis* ist gewifs ein Druckfehler.)

♂. Subcinereo hirsuta, clypeo labroque flavis; abdomine depressiusculo, segmento primo hirsutiore; reliquis cinereo parce submarginatis.

♀. Capite immaculato, rufescente villosa; labro pilis aureis vestito; thoracis dorso fulvo; abdominis primo segmento rufescente villosa; reliquis subnudis, lateribus rufo-subsericeis; duobus penultimis rufescenti aureo-sericeo marginatis; tibiis tarsisque posticis extus fulvo-hirsuto strigosis.

Long. 7 Lin.

Cette espèce, que j'ai trouvée aux environs de Saint-Séver, ou elle est fort rare, n'est point l'*Eucera linguaria*, Fabr.“

Pérez hat die Beschreibung Dufours vervollständigt (Act. soc. Linn. Bordeaux, v. 33, p. 164), und Friese ist diesem Autor in seinen Bienen Europas, v. 2, gefolgt. Pérez und Friese haben übersehen, daß in der *E. difficilis* Duf. die echte *E. longicornis* L. vorlag. Sie haben irrtümlich eine andere Art, die schon von Fabricius als *E. tuberculata* beschrieben wurde, als *E. longicornis* aufgefaßt.

Edw. Saunders hat die Type der *E. longicornis* L. auf meine Bitte hin schon 1901 untersucht und schrieb mir damals: „I have carefully examined the specimens of *Eucera longicornis* ♂ in the Linnean collection, and they have all of them the curved posterior

metatarsi and are certainly identical with what I have named in my collection as *difficilis* Pérez by Friese and Pérez.“

Durch diese Mitteilung, sowie durch den Artikel Edw. Saunders' in dem Entom. Monthly Mag., v. 38, p. 159, 1902, ist bewiesen, daß *Eucera difficilis* Duf. mit *E. longicornis* L. identisch ist. Edw. Saunders ist ein äußerst gewissenhafter Forscher gewesen und wir dürfen ihm in seinen Untersuchungen ohne Bedenken folgen. Unsere norddeutschen *Eucera*-Arten sind:

Eucera longicornis L. = *E. difficilis* Duf., Pér., Friese.

E. tuberculata F. = *E. longicornis* Pér., Friese.

Vorgeschlagene Mitglieder.

Als neue Mitglieder werden vorgeschlagen:

durch Herrn cand. phil. K. Dorn - Leipzig:

Herr Dr. phil. A. Reclaire, Miltiz bei Leipzig;

durch Herrn P. Kuhnt:

Herr Gymnasiallehrer V. Torka, Nakel a. d. Netze;

durch Herrn K. Ahlwarth:

Herr cand. phil. E. Marcus, Berlin, Zoolog. Institut.
